

2024

**Bautzener
KammerKonzerte
Budyske komorne
koncerty**

Neue & Alte Musik
der besonderen Art

Liebe Liebhaberinnen und Liebhaber der Musik,

inmitten der Wirren und Turbulenzen unserer Zeit möchte ich Ihnen ein herzliches Grußwort übermitteln. Es geht um etwas, das uns allen am Herzen liegt und das uns in diesen Zeiten der „Negativität der Welt“ Trost, Wärme und Zuversicht spenden kann: die wundervollen Bautzener Kammerkonzerte.

Diese Konzertreihe, die seit vielen Jahren die Herzen der Zuhörer im Sorbischen Museum und an anderen Orten der Stadt Bautzen zum Klingen bringt, ist mehr als nur eine Tradition. Sie ist ein kostbares Juwel, das uns die Vielfalt und Schönheit der Musik näherbringt und uns Momente der inneren Einkehr schenkt.

Ja, es mag sein, dass sich im Laufe der Zeit Veränderungen eingeschlichen haben und dass manche Herausforderungen zu bewältigen sind. Doch lassen Sie uns nicht vergessen, welchen Schatz wir in den Bautzener Kammerkonzerten haben. Hier finden wir Raum für die Seele, Raum für Begegnungen und Raum für Inspiration.

Die Klänge, die in diesen Konzerten erklingen, berühren unser Herz und unsere Seele auf ganz besondere Weise. Sie bringen uns zum Träumen, zum Nachdenken und zum Staunen. Sie verbinden Menschen unterschiedlicher Herkunft und schaffen Gemeinschaft in einer Welt, die heutzutage zerrissener denn je erscheint.

Daher möchte ich Sie alle ermutigen, die Bautzener Kammerkonzerte weiterhin zu unterstützen und zu besuchen. Denn in Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, dass wir uns an den schönen Dingen des Lebens erfreuen und uns von der Kraft der Musik tragen lassen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Flamme der Bautzener Kammerkonzerte am Brennen halten und sie als Ort der Hoffnung, der Freude und der Verbundenheit bewahren. Möge die Musik auch weiterhin unsere Herzen erfüllen und uns durch diese irren Zeiten begleiten.

Mit herzlichen Grüßen und der Hoffnung auf viele weitere unvergessliche Konzertmomente verbleibt

Hans Narva

Mit freundlicher Unterstützung des Hauptförderers

**BETEILIGUNGS- UND
BETRIEBSGESELLSCHAFT
BAUTZEN MBH**



15. März Freitag 19.30 Uhr

Saal des Sorbischen Museums, Ortenburg 3

SCHARWENKA QUARTETT

Petr Matěják – Violine
Annette Rössel – Violine
Réka Szabó – Viola
Leon Szostakowski – Violoncello



© Linda Šerková

Werke von Jan Paul Nagel, Bedřich Smetana, Josef Suk

Ein Programm der Geburtstags-Jubiläen – Jan Paul Nagels Geburtstag jährt sich zum 90. Mal, Smetanas zum 200. Mal. Smetanas erstem Streichquartetts „Aus meinem Leben“ ging eine schicksalshafte Zeit voraus. 1874 verlor er sein Gehör. Zwei Jahre später zog er mit seiner Familie aufs Land, was ihm wie eine Vertreibung vorkam.

Er litt unter seiner Taubheit und dem fehlenden Kontakt mit verständigen Menschen. Das Streichquartett stellte er sich als ein Gespräch im engen Kreis vierer Freunde vor, die über das sprechen, was ihn quält. Es ist eine Art leidenschaftlicher und resignierender Dialog zwischen einer kämpferischen Persönlichkeit und ihrem Schicksal. Jan Paul Nagel war einer der profiliertesten sorbischen Komponisten. Die Verbindung von sorbischer Folklore mit der Musik des 20. Jahrhunderts zeichnet sein Schaffen aus. Seine „Sorbischen Tänze für Streichquartett“ sind in der Lausitz sehr populär. Josef Suk war ein tschechischer Komponist und der Schwiegersohn Antonín Dvořáks. Sein Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum 150. Mal.

13. April **Sonnabend 19.30 Uhr**
Saal des Sorbischen Museums, Ortenburg 3

CARACOU

Jana Pöche – Main Vocals
Klaus Jacob – Akustikgitarre
Chris Farnaby – Kontrabass und Backing Vocals
Gunther Lietz – Geige und Backing Vocals
Frank Schlüter – Akustikgitarre



© Patrick Neumann

Caracou – dieser Name steht für Gypsy-Swing, Chanson oder auch Jazz à la Manouche aus Deutschland.

Musik, die mitreißt, zum Tanzen animiert und außerdem etwas zu erzählen hat. Die fünf Musiker aus Dresden entführen den Zuhörer mit ihren Klängen in eine Welt der Swingmusik und des französischen Chansons. Auf Englisch und Französisch erzählt die Sängerin Jana von Pariser Vierteln, New Yorker Eindrücken, Nächten in der Wüste, neuer und vergehender Liebe – von Dingen, die jeder schon selbst erlebt hat, Lebensgefühlen, in denen man sich sofort wiederfinden kann oder auch mal einem neuen Blick auf die Welt. Die Geige setzt verspielt zur Improvisation an. Getragen vom steten Puls des Kontrabasses und dem treibenden Spiel der Gitarren rückt jedes der Instrumente von Zeit zu Zeit in den Fokus oder auch in den Hintergrund, darf mal Star, mal Begleitinstrument sein. Der zeitlose Rhythmus des Jazz Manouche geht über die Ohren ins Herz – und in die Füße. Leidenschaft und Spielfreude machen einen Abend mit Caracou zu einem authentischen Erlebnis. Das Repertoire der Band reicht von den Stücken großer Künstler vergangener Tage wie Django Reinhardt, Peggy Lee, Duke Ellington über Gypsy-Jazz-Adaptionen genrefremder Stücke (z.B. von Cindy Lauper) bis hin zu eigenen Titeln. Die Musiker verstehen es bei aller Virtuosität, das Publikum immer mitzunehmen und teilhaben zu lassen. Die wohldosierte Mischung aus einfühlsamen Arrangements und improvisativer Freiheit schafft es, den Zuhörer zu fesseln und für einen Moment die Zeit vergessen zu lassen.

www.caracou.com

28. Juni Freitag 19.30 Uhr

Kulturgarten | Kulturna zahroda
Im Rahmen des sommerlichen Openair-Events des
Sorbischen National-Ensembles im Bürgergarten an der
Friedensbrücke

TANGO MISTERIO

Piano – Anja Konjen

Violine – Katrin Wehle

Violoncello – Helfried Knopsmeier

Kontrabass – Alexander Göpfert

Gesang/Gitarre – Adriana Macchi

Bandoneon/Bajan – Wladimir Artimowitsch



© Joerg Hemmeter Fotodesign

Vivaldi am Rio de la Plata oder Piazzola an der Lagune von Venedig? Bandoneon oder Cembalo? Tango Misterio entführt in eine barockneuzeitliche Fusion aus Antonio Vivaldiszeitlosen Lautmalereien von Naturereignissen, Stimmungen und Wetterphänomenen, mit der quirlig-emotionalen, musikalischen Vertonung des Zeitenlaufs der südamerikanischen Hauptstädter Argentinien durch Astor Pantaleón Piazzola.

Eine kreative Verschmelzung der Höhepunkte aus den „Vier Jahreszeiten“ und „Cuatro Estaciones porteñas“, zweier ungewöhnlich herausragender Lebenswerke, zu einem gefühlsreichen, schwelgenden sich in den Elementen treiben Lassens erwartet die Zuhörenden.

Wo könnte die wundervolle Ästhetik beider Werke an Dramatik, Eleganz, Virtuosität und Leidenschaft besser erlebbar werden als unter freiem Himmel!

7. September **Sonnabend 19.30 Uhr**
Saal des Sorbischen Museums, Ortenburg 3

THE TWIOLINS

Marie-Luise Dingler – Violine
Christoph Dingler – Violine



© Christoph Asmus

Women in Music – Ungehörte Meisterinnen: Eine Hommage an die weiblichen Komponisten in der Welt der Musik

Trotz der 1957 eingeführten Gleichberechtigung beträgt der Frauenanteil in unserer heutigen Komponistenszene nur etwa 13 %. The Twiolins, als Bruder und Schwester paritätisch aufgestellt, wollen mit diesem Programm die Perspektiven öffnen und einen Schwerpunkt auf die weibliche Stimme in der Musik legen!

Auf der Suche in Bibliotheken und Archiven fanden sie Maddalena Laura Lombardini Sirmen, eine venezianische Violinistin, Sängerin und Komponistin der Klassik, die als glänzende Geigerin auf Tournées durch ganz Europa reiste. Nicht mehr ganz so unbekannt ist Fanny Hensel, geborene Fanny Mendelssohn, die Schwester des berühmten Komponisten. Zu Lebzeiten wurde ihr eine musikalische Karriere von der Familie verboten, doch heutzutage ist sie nicht mehr aus dem Konzertkalender wegzudenken. Um sie als Wegbereiterin zu würdigen, hat Christoph Dingler eines ihrer schönsten Werke als Duo arrangiert.

Dann erst findet sich ein Werk in der Moderne, bei Grażyna Bacewicz, die gefeierte polnische Komponistin – mit ihrer genialen, Lebensfreude versprühenden Suits.

Alle weiteren Werke stammen von lebenden Komponistinnen, die The Twiolins persönlich kennen. Dahinter steckt eine besondere Geschichte: Die Kompositionen sind im Rahmen des durch The Twiolins initiierten Kompositions-Wettbewerbs entstanden und vom Publikum ausgezeichnet und prämiert worden. Ihre Werke erzählen lebhaft Geschichten, die sich gleich im inneren Auge des Zuhörers abspielen – denn oft ist ihre musikalische Sprache an die Filmmusik angelehnt.

www.thetwiolins.de

9. November Sonnabend 19.30 Uhr

Saal des Sorbischen Museums, Ortenburg 3

PARANORMAL STRING QUARTET

Felix Key Weber – Violine

Gustavo Strauß – Violine, Komposition

Katie Barritt – Viola

Jakob Roters – Violoncello



© Marlene Mauer

Das Paranormal String Quartet spielt sich virtuos durch eine pulsierende Symbiose klassisch geprägter Klangwelten, radikaler Avantgarde und jazziger beats – immer auf der Suche nach der eigenen Vision von Kammermusik. Die Musiker (u.a. Staatsoper München / Bayerisches Kammerorchester) können durch neue Spieltechniken nicht nur satte Grooves kreieren, sondern bringen mit ihrer Fähigkeit mitreißend zu improvisieren auch noch weitere Ebenen in das Programm „**Compose the room**“, die in dieser Besetzung bisher kaum zu hören waren. Das Ensemble hat sich mit interdisziplinären Programmen einen Namen gemacht und schöpft für seine Eigenkompositionen aus subkulturellen Einflüssen ebenso wie aus Folklore und Tradition der alten Meister. Das Paranormal String Quartet wurde unter anderem mit dem „Bayerischen Kunstförderpreis 2020“ und dem „Sächsischen Mozartpreis 2023“ ausgezeichnet.

www.paranormalstringquartet.com

7. Dezember **Sonnabend 19.30 Uhr**

Saal des Sorbischen Museums, Ortenburg 3

EUROPA CHORAKADEMIE

Stipendiatinnen und Stipendiaten der EuropaChorAkademie unter der Leitung von Jan Hoffmann singen und dirigieren aus dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach sowie traditionelle Weihnachtslieder.

Die EuropaChorAkademie (ECA) wurde 2017 in Görlitz gegründet, um junge Talente in Chor und Komposition in ganz Europa zu fördern. Mit Unterstützung von Deutschland, Sachsen und weiteren Förderern bieten sie eine hochwertige Ausbildung, Konzertpraxis und wissenschaftliche Begleitung, einschließlich chorsinfonischen Werke und Jazzkonzerte.

Die ECA ist dem Sächsischen Chorverband e.V. angeschlossen und unterstützt Laienchöre im Drei-Länder-Eck Polen-Deutschland-Tschechien. Die jährlichen Höhepunkte sind Konzerte auf der Görlitzer Seebühne (in atemberaubender Naturkulisse.)

Das Weiterbildungsprogramm der ECA unter Leitung von Jan Hoffmann startet seine Saison 2024 mit jungen Talenten. Die Teilnehmer durchlaufen ein Curriculum in deutscher Chorliteratur, musikwissenschaftlicher Vertiefung und Deutschunterricht, u.a. begleitet von Prof. Dr. Magdalena Blum von der Musikakademie Breslau und von Prof. Olaf Katzer von der Hochschule für Musik Dresden.

Die ECA möchte einen Beitrag zur Erhaltung, Erneuerung und Entwicklung der Chorlandschaft in ganz Europa leisten und richtet sich an fortgeschrittene Studenten und Absolventen, die sich für Ensemble- und Chorgesang interessieren.

www.europachorakademie.de



Konzertkarten

Vorverkauf 16 €, ermäßigt 13 €
Abendkasse 18 €, ermäßigt 15 €
Abonnement für alle 6 Konzerte
80 €, ermäßigt 65 €
Wunschabonnement
mit 3 Konzerten Ihrer Wahl
40,00 €, ermäßigt 32,00 €

Kontakt Kulturbüro

Stadtverwaltung Bautzen
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
Telefon 03591 534 412
katarzyna.kudzewicz@bautzen.de
kultur@bautzen.de

Gestaltung: pegman graphics

Vorverkaufsstellen

Musikhaus Löbner, Bautzen,
Kesselstraße 16
Telefon 03591 41106
Tourist-Information Bautzen-Budyšin,
Hauptmarkt 1
Telefon 03591 42016